

«Ab Sommer bin ich Assistenzärztin»

Die von uns unterstützte Medizinstudentin Sapana Tamang absolvierte von Januar 2013 an die Schluss-examen ihrer Grundausbildung in Chittagong/Bangladesch. Die Resultate erwartet sie Kathmandu, Nepal, wo sie im Strassenkinderhilfswerk Nawa Asha Griha (NAG) daheim ist.*

DoXMedical: Sapana, seit Anfang April sind Sie in Nepal und erwarten die Resultate der Schlussprüfungen. Wie verliefen für Sie ihre Examen?

Sapana Tamang: Das sogenannte Prof, unser Schlussexamen, verlief für mich im schriftlichen Bereich eigentlich gut, obwohl mittendrin einmal gestreikt und für uns der Termin verschoben wurde. Das Examen gliederte sich in zwei Teile: erstens die Fragen mit Kurzwortantworten (SAQ, Short Answer Questions) und zweitens die Mehrfachauswahlfragen (MCQ, Multiple Choice Questions). Wir hatten keine Ahnung, aus welchem Lernstoff der vergangenen zwei Jahre die Fragen kommen würden. Alles musste also präsent sein, wir büffelten Tag und Nacht. Das war eine Zeit voll von Ängsten, Depressionen und schlaflosen Nächten. Ich hoffe, dass die harte Arbeit sich auszahlt. Den anschliessenden Teil, das OSPE (Objective Structures Practicle Examination), erlebte ich wie eine Art Feuerwerk: Alle zwei Tage wechselte das Gebiet (Chirurgie, Medizin, Gynäkologie), und wir mussten jeweils innert drei Minuten fünf Fragen beantworten. Ab März waren die Viva, also die mündlichen Examen, angesagt, die auch den klinischen Teil umfassen und wohl der wichtigste Teil sind. Auch davor hatte ich riesige Ängste.

Und wie verlief der Viva-Teil?

Tamang: In der Medizin lief es bei mir am besten. Der Prüfer wollte gar nicht aufhören mit seinen Fragen, die ich alle beantworten konnte. Ich hatte einen 60-jährigen Patienten und diagnostizierte Herzrhythmusstörungen, musste sodann

Wenn Träume wahr werden**

Am 23. Juni 2013 ab 14 Uhr steht das reformierte Kirchgemeindehaus Horgen ganz im Zeichen von NAG. «Wenn Träume wahr werden» lautet der Titel des 20-Jahre-NAG-Jubiläums. Ein Motto, das Nicole Wick-Thakuri nicht nur mit ihrem Werk verbindet, sondern auch mit dem bekannten Schweizer Astronauten Claude Nicollier. Den sie sich immer wünschte kennenzulernen! Das erfüllt sich an diesem Tag, denn Nicollier wird dabei sein. Und auch André Lüthi, der erfolgreiche CEO von Globetrotter, der NAG seit Jahren persönlich begleitet. Seine Kunden transportierten schon Tonnen von Altkleidern im Gepäck mit nach Nepal. Neben Wick-Thakuri kommt auch Wangel, einer der ersten NAG-Boys, nach Horgen. Und natürlich der neue Stiftungsratspräsident, der Kinderarzt Dr. Romediuss Alber.



die dafür typischen Anzeichen auflisten, die weiteren Untersuchungen bestimmen, einen Behandlungsplan erstellen und ihn begründen.

In der Chirurgie bekam ich einen Fall von Zellulitis am rechten Bein und unklaren Hautveränderungen; in der Gynäkologie eine Frau kurz nach einem Kaiserschnitt.

Jetzt sind Sie wieder in Nepal und erholen sich vom Prüfungsstress. Wenn

alles gut ging – was wir annehmen und wofür wir alle Daumen drücken –, werden Sie ab Sommer als Assistenzärztin beginnen.

Tamang: Ja, wenn ich die Examen bestanden habe, bin ich, wie man hier sagt, wählbar als Ärztin und beginne ein Jahr lang an der Colledgeklinik in Chittagong zu arbeiten. 2014 plane ich dann, in Nepal das Examen zur ärztlichen Zulassung anzuschliessen.



Da Sie gerade in Nepal sind: Wie läuft alles bei NAG?

Tamang: Momentan hat unsere Leiterin Nicole Wick-Thakuri neben all dem täglichen Planen, Organisieren, Improvisieren und Entscheiden ein neues Problem, das ihr grosses Kopfzerbrechen bereitet. Plötzlich bekommt man Geburtszeugnisse nur noch gegen Vorlage der Papiere von Vater und Mutter. Ohne Geburtszeugnis ist man niemand, kann keine Prüfungen machen, bekommt keinen Ausweis, kann kein Land erwerben, nicht heiraten und so weiter. Das Ganze ist eine Missachtung der Frau, die schliesslich die Kinder in die Welt setzt und sehr oft vom Mann verlassen wird. Bei NAG wissen die wenigsten, wer ihr Vater ist, und damit nun ist ihr Schulabschlusszeugnis infrage gestellt.

Das ist ja unglaublich! Ein grosser Rückschritt. Hoffentlich lässt er sich rückgängig machen. Nicole Wick-Thakuri, die am 23. Juni in Horgen den 20. Geburtstag des Heims feiern wird*, hat schon so viel Unglaubliches erlebt und überstanden, sie wird auch das überstehen – hoffen wir! ♦

*Kinderhilfswerk NAG (Nawa Asha Griha/Home of New Hope – siehe auch www.nagnepal.org)

Dieses Interview wurde per E-Mail geführt. Interview und Übersetzung aus dem Englischen: Gabi Rosenberg: gabi.rosenberg@vtxmail.ch

Grosse Freude

gro. Nach Redaktionsschluss erreichte uns die gute Nachricht von Sapana Tamang, dass sie ihr Schlussexamen mit Rank 6 bestanden hat:

«Das ist der Tag, auf den ich wartete ... der glücklichste Moment in meinem Leben! Ich bekam ein SMS meiner Freundin und war zuerst total geschockt. Ich konnte es kaum glauben! Erst als eine andere Freundin anrief, um zu gratulieren, war mir klar, dass es wirklich stimmt. Dieser Erfolg ist für mich ein Beweis: Harte Arbeit lohnt sich.

Ich möchte allen Menschen, die mich dabei unterstützen, von ganzem Herzen sehr danken.»